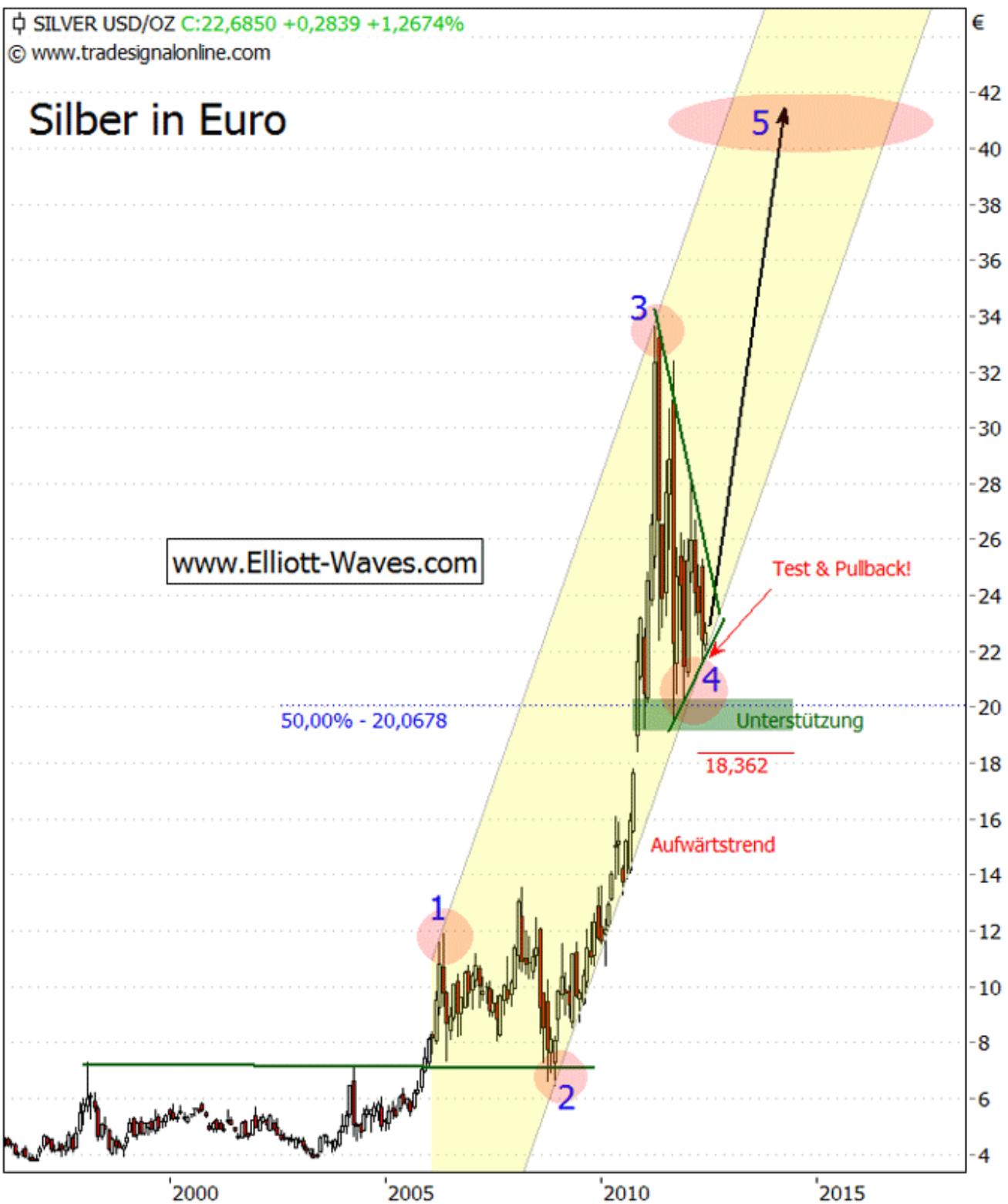


Silber in Euro - Wie schlimm ist es wirklich?

05.06.2012 | [Robert Schröder](#)

Auch in Euro gemessen kommt Silber seit über einem Jahr auf keinen grünen Zweig. Anleger innerhalb der Eurozone, die ihre Silberbarren- und münzen mit harter Gemeinschaftswährung bezahlt haben, müssen bis heute - seit den Hochs im April 2011 bei 34 EUR - ein Minus von 34% verkraften. Zeitweise waren es sogar im Oktober 2011 43%. Was also tun? Jetzt besser sicherheitshalber alles verkaufen oder nach den Rückschlägen der vergangenen Monate zu verhältnismäßig günstigen Kursen nachkaufen und so den Durchschnittspreis pro Unze drücken?

In diesem Jahr, am 2. Februar, hatte ich schon einmal eine Analyse zu Silber in Euro "[Silber in EURO - Welche Marken müssen Anleger beachten?](#)" an dieser Stelle veröffentlicht. Der Tenor dieser Einschätzung lautete, dass sich Silber gemessen in harter europäischer Gemeinschaftswährung weiterhin im Aufwärtstrend befindet, solange der steigende Trendkanal verteidigt und Silber nicht unter 18,50 USD fällt. An dieser Aussage hat sich bis heute nichts geändert.



Der Kurs hat seitdem um 12% verloren. Alle im Monats-Chart relevanten Marken waren bzw. sind allerdings nicht gefährdet. Dazu gehört die untere Trendkanallinie, welche zugleich dem Aufwärtstrend entspricht, das 50% Fibonacci-Retracement und die Unterstützungszone zwischen 20,10 und 19,20 USD.

Im Tages-Chart sieht das ganze volatile Hin und Her auch stark nach einem zusammenziehenden bullischen Dreieck aus. Anders als in USD (siehe meine letzte Analyse vom 22. Mai: "[Silber - Droht ein neuer Bärenmarkt?](#)"), wo die untere Dreieckslinie nur marginal steigt, ist der Anstieg in EUR schon sehr viel deutlicher!



Das aktuelle Niveau stufe ich nach Elliott Wave als Welle d der großen Korrekturwelle ein. Diese Teilwelle hat noch Platz bis etwa 25,50 EUR. Dann besteht noch einmal die Gefahr eines verhältnismäßig kleinen Abrisses auf etwa 22 EUR. Ab dort erst können sich Europäer auf eine Ende der Korrektur einstellen. Ich erwarte ab diesem Punkte stark steigende Kurse. Im Rahmen der Welle 5 sind Notierungen auf 40 bis 42 EUR ohne Weiteres möglich.

Fazit: Silber in Euro sieht alles andere als "schlimm" aus. Die elendige Seitwärtsbewegung hat mit großer Sicherheit im Spätsommer ein Ende. Bis dahin gilt es die laufende Korrektur weiter auszunutzen und Silberbestände entsprechend weiter aufzustocken. Wichtig in diesem Zusammenhang ist jetzt die Marke von 19,23 EUR (das Tief der Welle a). Dieses Niveau muss für die angekündigte Rally zwingend halten!

Andernfalls droht die laufende Korrektur in einen Trendwechsel zu kippen.

© Robert Schröder

www.Elliott-Waves.com

Ihnen gefallen meine Marktkommentare? Dann werden Sie Fan von www.Elliott-Waves.com auf [Facebook](#) und [Google Plus!](#)

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/139810--Silber-in-Euro---Wie-schlimm-ist-es-wirklich.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle, Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzzrichtlinien](#).